

Erste Hilfe bei spärlichem  
Haarwuchs: Power-  
Seren, Extensions & Co



# GROW!

Sie wünschen sich volles Haar, lange Wimpern und dichte Brauen? Innovative HAAR-BOOSTER und verbesserte PROFI-TREATMENTS machen aus wenig bald mehr

TEXT: SILKE AMTHOR

**SORGEN MIT** dem Nachwuchs? Unruhige Zeiten, Krankheiten, Medikamente, die falsche Pflege, Hormone, aber auch unsere Gene können schuld daran sein, dass sich Haare, Wimpern und Brauen buchstäblich verdünnisieren. Doch was wirkt wirklich? In unserem Grow!-Guide haben wir die besten Methoden und Produkte für Sie zusammengetragen.

## VERSTÄRKUNG FÜR DIE HAARE

Stress, aber auch kleine Lifestyle-Sünden führen schnell zu einem Nährstoffmangel. Dadurch werden die Haarwurzeln schlechter versorgt und bilden spärlichere Haare aus. *Nahrungsergänzungsmittel* können dem entgegenwirken. Sie enthalten neben Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen meist die Aminosäure Cystein. Gemeinsam mit anderen Aminosäuren bildet Cystein Antioxidantien, die die Mikrozirkulation der Haarwurzel verbessern (z. B. „Pantovigar“ von Merz, um 30 € pro Monat). Einen anderen Wirkansatz verfolgen *Spezial-Shampoos* und *Kopfhautseren*, die mit Aktivstoffen wie Trigonnellin aus Bockshornklee- oder Sägepalmen-Extrakt unterdrückend auf das Hormon Dihydrotestosteron (DHT) wirken sollen. Dieses Männlichkeitshormon kreist in geringen Mengen auch bei Frauen im Blut und beeinträchtigt den Nährstofftransport zu den Haarfollikeln.

Für dauerhaft mehr Fülle kann eine *Haarverdichtung* mit Echthaarsträhnen sorgen, die mit nahezu unsichtbaren Bondings im eigenen Haar befestigt werden (z. B. von Great Lengths, ab 100 €).

Hält das Problem an, hilft nur der Gang zum Hautarzt. Er kann dem Haarwuchs mit einer *Mesotherapie* auf die Sprünge helfen: Ein Mix aus durchblutungs- und wachstumsfördernden Substanzen wird mit einer Injektionspistole nahezu schmerzlos in die Kopfhaut geschleust. Zehn Behandlungen (à 80 €) sind nötig – die Wirkung zeigt sich meist nach drei Monaten. Gepikst wird auch bei der *Dr. CYJ Hair-Filler-Methode* aus Korea, bei der patentierte Peptide injiziert

werden. Dieser Filler soll die Mikrozirkulation der Kopfhaut anregen und Haarfollikel revitalisieren. Preis: 300 €, drei Sitzungen sind ideal. „Und wenn erst mal etwas wächst, dann wächst es meist auch längerfristig“, sagt Dr. Stefan Duve, Dermatologe des Haut- und Laserzentrums an der Oper in München.

### WIMPERN- UND BRAUEN-BOOSTER

Wem kurze Wimpern in die Wiege gelegt wurden, der kann mit *Extensions* Opulenz vortäuschen. Dabei werden einzelne Härchen auf den Wimpernkranz geklebt. Das sieht sehr natürlich aus, aber: „Man muss beim Abschminken vorsichtig sein, sonst können sich die Kunstwimpern vorzeitig lösen“, so der Münchner Visagist Luis Huber. Zudem ist das Verfahren relativ zeit- und kostenintensiv: Die erste Behandlung kostet rund 100 €, der Refill alle 14 Tage rund 50 €.

Wer lieber den eigenen Härchen einen Kick gibt, wählt *Wachstums-Seren* für Wimpern und Brauen. Viele enthalten Abkömmlinge des Gewebehormons Prostaglandin. Dieser Wirkstoff kommt aus der Medizin und steckt in Augentropfen zur Behandlung des grünen Stars (Handelsname: Lumigan). Die Nebenwirkung des Medikaments nutzt man für Beautyzwecke: Prostaglandin verlängert die relativ kurze Wachstumsphase von Wimpern und Brauen. Dadurch fallen weniger Härchen aus, Wimpern werden oft bereits nach vier Wochen dichter, länger und auch dunkler. Nachteil: Die Seren wirken systemisch und können zu Irritationen, in seltenen Fällen zu Verfärbungen der Lider führen. Und: „Es kann sogar zu einem Fettabbau am Unterlid kommen“, warnt Dr. Stefan Duve. Gute Gründe also, warum man sich das verschreibungspflichtige Lumigan nicht in ausländischen Internet-Apotheken rezeptfrei besorgen sollte. Die Tropfen enthalten das Hormon in 0,01- oder 0,03-prozentiger Konzentration, die Beauty-Seren in deutlich niedrigerer Dosierung. Garantiert nebenwirkungsfrei, aber auch schwächer in der Wirkung, sind prostaglandinfreie Seren, die wachstumsfördernde Peptide sowie Haarstärker wie Biotin, Keratin oder Panthenol enthalten.

Dichtere Brauen kann auch *Permanent-Make-up* zaubern. Dabei werden Farbpigmente mit einer feinen Nadel, beim jüngeren *Microblading* mit einem Mini-Skalpell in die oberste Hautschicht gebracht. Im richtigen Farbton und mit einer feinen Härchenzeichnung sieht das Resultat sehr natürlich aus. Experte Luis Huber gibt beim Microblading allerdings zu bedenken: „Die Behandlung ist schmerzhafter und die Farbe weniger haltbar als beim normalen Permanent-Make-up.“



HAARE



WIMPERN



BRAUEN

1. Mit Sägepalmen-Extrakt: „PurePlenty Nourishing Scalp and Strand Serum“ von INTELLIGENT NUTRIENTS, um 73 €.
2. „Hair Thickening Spray“ von MANE, in 12 Farbönen, um 22 €.
3. „Shampoo Foamer Volume“ von SUSANNE KAUFMANN, mit Trigonalin, um 36 €.
4. „Eyelash Activating Serum“ von M2 BEAUTÉ, mit Prostaglandin-Derivat, um 120 €. 5. Mit Peptiden: „Eyelash Enhancing Serum“ von RAPIDLASH, um 35 €. 6. „Realash Eyelash Enhancer“ von ORPHICA, mit Prostaglandin-Abkömmling, um 70 €. 7. Mit Peptiden und Biotin: „Brow Enhancing Serum“ von NEUBROW, um 100 €.
8. „Revita-brow Advanced“ von REVITALASH, mit Prostaglandin-Derivat, um 120 €.
9. „Optibrow“ von APOT. CARE, mit Peptiden und Panthenol, um 40 €